

Roman von Gurk wurde aber durch eine Ver-
 bitterung, die in seinem Hochstift herrschte 342) zu
 kommen verhindert. Womit sich Hartmann der
 Bischof von Brixen entschuldigte, 343) erzählt un-
 sers Wissens kein Geschichtschreiber. Es war
 aber auch der Erzbischof Eberhard nicht erschie-
 nen, sondern gab vor, auf der Reise nach Italien
 krank worden zu seyn, 344) und bevollmächtigte
 Heinrich den Probst von Berchtoldsgaden, in sei-
 nem Namen in der Versammlung der Bischöfe
 zu reden. 345)

Als der Kaiser nach der Einnahme Crema's
 nach Pavia zog, kam zu gleicher Zeit Otto der
 Pfalzgraf von Wittelsbach von Rom, wo er in
 des Kaisers Namen Alexandern und seinen Anhang
 vor die Synode berufen und die anwachsende Ge-
 genparthei zerstreuen musste, zurück. 346) Alexan-
 dern

342) l. c. schrieb der Kaiser an ihn: in omnibus gravami-
 nibus et adversitatibus tuis tibi tanquam dilecto fideli
 nostro condolemus et in reditu nostro — — omnia mala
 tibi adversantia sedare intendimus.

343) Hansiz in Germania sacra tom. II. pag. 258.

344) Radevicus lib. 2. cap. 73. Hieher gehört auch der
 Brief bei Hansiz a. a. O. und bei Tengnagel num. 38.

345) Am angeführten Ort schreibt er an den Bischof von
 Gurk: praepositum Bertesgadensem ad imperatorem
 misimus pro excusatione nostra, pro infirmitate, quae
 nos cepit in via; per quem misimus duos somarios,
 oneratos piscibus et caseis et 30 marcas.

346) Otto Morena in Muratorii scriptt. rer. Ital. tom. VI.
 pag. 1059. Hermannum Verdensem, Danielelem Pragensem
 et Ottonem Palatinum Comitem dominus imperator ex
 consilio 22 episcoporum — — Romam delegaverat,
 ut partes ante concilii praesentiam Papiam evocarent.